

# Nicht nur für Wunderwuzzis

**Joint Degrees.** Ein Abschluss an mehreren internationalen Unis geht einfacher denn je

VON NICOLE THURN

Am Ende wird Sarah Weigl ein Abschlusszeugnis von der Universität Graz in der Tasche haben. Und der Universität Bamberg. Auch der Unis in Venedig, Pecs, Paris Diderot, und dem City College New York. Doch Sarah Weigl ist kein akademisches Wunder. Sie studiert das Master-Studium „English and American Studies“ mit Joint Degree.

Immer mehr heimische Universitäten bieten solche – in der Regel englischsprachigen Joint-Masterprogramme – an: Der Studienplan wird gemeinsam mit den internationalen Partner-Universitäten erstellt, ein Auslandssemester ist für die Studierenden Pflicht.

Auslandssemester gebe es sonst auch, meint Weigl. Aber keines, das zu einem Abschluss an mehreren internationalen Universitäten führt. Eine dieser Unis von innen gesehen zu haben, reicht. Im Wintersemester 2013 war die 24-Jährige in New York City. „Das hätte ich ohne dieses Studium nie machen können – am College zahlt man 6000 US-Dollar Studiengebühren pro Semester.“ Für Sarah Weigl war das Studium am City College New York gratis, ist es doch Partner der Karl-Franzens-Universität Graz, Weigls Heimatuni. Die Organisation über-



Österreichische Universitäten und ihre Partnerinstitutionen

HAPPYALEX/FOTOLIA; GRAFIK: PILAR ORTEGA

nahm die Uni Graz, etwa 300 Euro im Monat bekam sie Zuschuss, um sich das Leben in der Metropole besser leisten zu

können. Abgesehen vom Auslandsstudium hatte ihr Studium inhaltlich einen Pluspunkt: „Ich konnte mich auf mein Lieblingsfach konzentrieren, habe mich für Literaturwissenschaft als Schwerpunkt entschieden.“

## Einfache Anerkennung

13 Joint-Degree-Programme werden derzeit an der Uni Graz angeboten, „zwei weitere sind in Planung“, sagt Rektorin Christa Neuper. Der größte Vorteil sei, „dass es keine Anerkennungsprobleme gibt“, meint sie. Schließlich sind die Studienpläne der Universitäten aufeinander abgestimmt. „Die Studienangebote der Partnerunis ergänzen einander.“ Die Studierenden bekommen so einen tieferen Einblick in ihr Studienfach – und lernen mehrere Blickwinkel kennen. Joint-Programme hätten einen guten Ruf, schließlich müssen sich die Studierenden um einen Studienplatz bewerben: „Das Motivationsschreiben und gute Noten zählen, daher haben wir auch besonders

gute Studierende und so gut wie keinen Drop-out.“ Die Nachfrage ist groß: Für das Studium „Sustainable Development“ gab es beispielsweise insgesamt mehr als 600 Bewerbungen und nur 164 Studienplätze, davon 40 an der Uni Graz.

Das Auswahlverfahren fand Sarah Weigl nicht allzuschwer: „Ausschlaggebend war wohl mein Motivationsschreiben“,

glaubt sie, „ich wollte in New York für meine Masterarbeit recherchieren.“ Neben einem fixen Studienplatz für ein Auslandssemester an einer Partner-Uni können die Studierenden auch ein Auslandssemester bei sogenannten Mobilitätspartnern verbringen. Auch andere heimische Universitäten setzen auf internationale Studienprogramme, schließlich bringe der Aufwand langfristigen Nutzen, „daraus entstehen auch Forschungsk Kooperationen mit den Partner-Universitäten“, sagt Rektorin Neuper.

Die **Universitätenkonferenz** hat aktuell eine Aufstellung aller Joint und Double Degrees (Studienkooperationen mit mehreren oder zweier Unis) gemacht – aufrufbar auf der Webseite [www.uniko.ac.at/wissenswertes](http://www.uniko.ac.at/wissenswertes).

Sarah Weigl hofft, mit dem internationalen Abschluss bei der Jobsuche einen Vorteil zu haben. „Ich hoffe dass der Abschluss in Zeiten der Globalisierung bei Bewerbungsgesprächen Gewicht hat.“

**Die heimischen Unis haben Double- und Joint-Degree-Programme mit Partnern auf allen Kontinenten**

## Joint Degrees: Eine Auswahl an Österreichs Universitäten

**Wo.** Die **heimischen Universitäten** bieten mittlerweile viele Studien mit Joint Degrees in verschiedenen Studienfächern an. Meist sind es englischsprachige Masterprogramme:

– **Karl-Franzens-Uni Graz** u. a. Masterstudien in English & American Studies; Jüdische Studien; History of South-Eastern Europe; Gender Studies; South Eastern European Studies; Msc Sustainable Development; PhD-Studium: Diversity Management and Governance

– **Uni Wien** Masterstudien u. a.: „CREOLE - Cultural Differences and Transnational Processes“; „Globalgeschichte und Global

Studies“; „European Master in Health and Physical Activity“ Bachelor-Studium: „Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context“.

– **TU Wien** Masterstudien u. a. in Kartographie; Informatik; Bauingenieurwesen; Technische Chemie; Physik

– **BOKU Wien** Master in „Natural Resources Management and Ecological Engineering“; „Animal Breeding and Genetics“; „European Forestry“; PhD-Studium in „International Graduate School in Bio-Nano-Technology“

– **WU Wien** Master in „International Management“ im CEMS-Netzwerk



UNI GRAZ/LINGHAMMER

„Motivationsschreiben und gute Noten zählen bei der Bewerbung für ein Joint-Degree-Studium.“

Christa Neuper

Rektorin Karl-Franzens-Uni Graz

Nicht verpassen!

**MO 23.6.** Ab 19 Uhr stellt Peter Huemer Fragen an den ehemaligen Raiffeisen-Generalanwalt und Jus-Alumnus Christian Konrad. An der Uni Wien, Senatssaal, 1010 Wien

**DI 24.6.** Das Vienna Institute for Safety & Systems Engineering (VISSE) der FH Campus Wien lädt zur 7. Safety Lounge ein, ab 18 Uhr, [www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)

**DI 24.6.** Das OS.Car Racing Team der FH Campus Wien lädt zum Rollout seines ersten Formula Student Rennwagens CR-113. Ab 19 Uhr, Favoritenstraße 226, 1100 Wien

**DI 24.6.** In der Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe sprechen ab 15 Uhr Lehrlinge mit Unternehmen über eine „Lehre in der Kreativbranche“, [www.cgg.at](http://www.cgg.at)

**MI 25.6.** Von 17.30 bis 19.30 Uhr veranstaltet das Institut für Kulturkonzepte in Wien einen Infoabend zum Lehrgang „Kunst- und Kulturvermittlung“, [www.kulturkonzepte.at](http://www.kulturkonzepte.at)

**Event der Woche**



REUTERS / DAVID GRAY

Noch bis 25. Juni können sich WU-Studierende für das Austauschprogramm Go International! bewerben. Die Teilnahme wird durch Stipendien gefördert, [www.wu.ac.at](http://www.wu.ac.at)

## ÜBERBLICK

WEITERE MELDUNGEN

### Universität Wien mit Absolventenrekord

**Bilanz.** Die Universität Wien ist die größte Forschungsinstitution und die größte Bildungseinrichtung Österreichs. Mit 12.600 Absolventen 2013 hält die Uni Wien einen neuen Ausbildungsrekord. An der Uni sind über 92.000 Studierende in 187 Studienprogrammen inskribiert: Pro Semester werden 7000 Lehrveranstaltungen abgehalten, 20 Prozent davon in einer Fremdsprache. Im Jahr 2013 betrug das Gesamtbudget 572 Millionen Euro und setzte sich zusammen aus: 417 Mio. Zuweisungen aus dem Globalbudget (Bund), 46 Mio. Studienbeitragsersätze (Bund) und 77 Mio. Drittmittelelöse.

### An alle Pioniere: Start der Bewerbungsphase

**Start-up Programm.** Im Herbst findet auch heuer wieder das berühmte Pioneers Festival in Wien statt. Im Vorfeld können sich Entrepreneure seit 13. Juni für drei Start-up Programme (Bewerbungsschluss ist der 1. September) bewerben: Für die Pioneers Challenge, den Pioneers Showroom und den Pioneers 90° Pitch. Die Programme sind ein idealer Weg Investoren, Aufmerksamkeit und Kunden zu finden. Das es klappt, zeigt der Vorjahrgewinner Bellabeat, der vor Kurzem 4,5 Millionen US-Dollar an Investitionen eingesammelt hat. Alle weiteren Informationen unter: <http://pioneers.io/festival/startups>